

Die Hauptarbeit, welche im Museum im Laufe der letzten zwei Jahre durchgeführt wurde, ist die Ordnung und Neuaufstellung der sämtlichen Thierreste aus dem Lias, dem Jura und dem Tithon der Nordalpen, die der Vorstand des Museums, Herr Bergrath D. Stur, selbst vollendete.

Die Petrefacten des Lias wurden in drei Abtheilungen, den verschiedenen Facies, in welchen die Formation in den Alpen auftritt, entsprechend aufgestellt.

Die erste Abtheilung umfasst die graue Facies und zwar die eigentlichen Grestener-Schichten und die Fleckenmergel. Abgesondert gehalten wurden die Fossilien der Planorbis-Schichten; der Pleuromyen-, Pecten-, Terebratel- und Rhynchonellen-Schichten des Grestener-Kalkes; weiter der Arieten-, Obtusus-, Oxynotus-, Raricostatus-, Jamesoni-, Davoei-, Margaritatus-, Spinatus-, Posidonomyen- und Jurensis-Schichten. In der ganzen Abtheilung sind 97 verschiedene Fundorte vertreten.

Die zweite Abtheilung wird durch die lichtrothe Facies des alpinen Lias, die Hierlätz-Schichten gebildet. Hier wurden gesondert die Petrefacten der Kalksteine mit *Rhynch. cf. pedata*, dann weiter die Hierlätzkalke mit *Arietites obtusus*, jene mit *Amaltheus oxynotus*, und jene mit *Amaltheus margaritatus*. Die Petrefacten von 124 verschiedenen Fundorten in den Alpen waren in dieser Abtheilung zu ordnen und zu bestimmen.

Die dritte Abtheilung bezeichnet Stur als die grellrothe Facies des alpinen Lias; sie wird durch die Adnetherkalke gebildet. Unterschieden wurden in dieser Abtheilung: Planorbis-, Angulatus-, Arieten-, Obtusus-, Oxynotus-, Jamesoni-, Ibex-, Davoei-, Margaritatus-, Posidonomyen- und Jurensis-Schichten. Durch 52 verschiedenen Fundorten ist diese Abtheilung vertreten.

Die Petrefacten der nordalpinen Juraformation wurden gesondert in solche der:

Opalinus-Schichten	von	1	Fundort,
Murchisonae-Schichten	"	4	"
Sowerbyi-Schichten	"	1	"
Sauzei-Schichten	"	1	"
Parkinsoni-Schichten	"	2	"
Bakulaten-Schichten	"	1	"
Humphriesianus-Schichten	von	3	Fundorten,
Klaus-Schichten (Zone der <i>Oppelia fusca</i>)	von	33	Fundorten,
Vilser-Schichten	von	24	Fundorten,
Macrocephalus-Schichten	von	8	Fundorten,
Transversarius-Schichten	"	2	"
Bimammatus-Schichten	"	1	"
Acanthicus-Schichten	"	16	"

Die nordalpinen Ablagerungen des Tithon sind grösstentheils durch rothe Aptychenkalke vertreten. Solche liegen von 64 verschiedenen Fundorten vor. Nur 9 derselben haben nebst den Aptychen auch Schalen von Cephalopoden geliefert. *Terebratula diphya* ist in der Sammlung von folgenden Fundorten vorhanden: Fasselgraben im Thiergarten, Felsen Tenneberg im Wassergespreng N. bei Giesshübl,

Steinbachmühle bei Hinterholz nächst Ybbsitz, Hals, S. von Neustift, Schlossberg Losenstein (im weissen Kalk), und Klausriegler WSW. von Losenstein.

Weiter schliessen sich dann als zum Tithon gehörig die Fossilien des Plassenkalkes, von 10 verschiedenen Fundorten an.

Die ganze in dieser Weise zusammengestellte Sammlung der nordalpinen Lias-, Jura- und Tithonablagerungen umfasst 444 verschiedene Fundorte. Unter Glas sind von derselben zur Schau gestellt 1214 Nummern mit mehr als 6000 einzelnen Stücken. Die überaus verdienstliche Arbeit, die Herr Bergrath Stur in derselben uns geliefert, bietet nicht nur eine sehr erwünschte Uebersicht dessen, was bisher über das Vorkommen und die Verbreitung der betreffenden Formationsstufen in den Alpen bekannt, aber in sehr zerstreuten Mittheilungen veröffentlicht worden war, sondern auch eine reiche Fülle neuer That-sachen. Sie wird zweifelsohne zum Ausgangspunkte werden für weitere Studien in der Natur über die Möglichkeit einer gleich weit geführten Detailgliederung jener Ablagerungen, die hier, gestützt vorzugsweise auf paläontologische Merkmale, in so viele getrennte Gruppen geschieden sind.

Von weiteren grösseren Arbeiten im Museum sind noch hervor-zuheben:

Die Aufstellung der Petrefacten des Neocom der Nordalpen, die Herr M. Vacek ordnete und nach Möglichkeit bestimmte.

Die Aufstellung der Petrefacten der Tertiärformation des oberen Donaubeckens, die Herr Dr. Rudolf Hoernes durchführte. Hier wurden geordnet und zur Schau gestellt die Vorkommen der eocenen Schichten von Haering, Kressenberg, Gschlifgraben, Mattsee, Fella-brunn, Wollmannsberg und Waschberg, jene der Sotzka-Schichten von Pielach, Viehdorf, Ursprung, Mölk, Winden, endlich jene des Schliers von Hall, Otttnang, Wolfsegg, Mechters, Wels und Gabersdorf.

Die ebenfalls von Dr. Hoernes besorgte vorläufige Ordnung und Aufstellung der Petrefacten des Vicentinischen Tertiärgebietes, deren Bestimmung, so weit die bisherigen Publicationen eine solche möglich machen, durchgeführt wurde. Gesondert sind hier die Petrefacten des eocenen Grobkalkes, des Roncakalkes, der Roncatuffe, der Ciuppio-Tuffe oder der Schichten von St. Giovanni Illarione, dann der obereocenen Crosara-, Sanganini-, Laverda- und Castel-Gamberto-Schichten.

Die von Herrn Bergrath Dr. G. Stache besorgte Erweiterung und Ergänzung der Petrefacten-Sammlungen der Küstenländer, und zwar der Kreide-, Eocen-, Neogen- und Diluvialformation.

Endlich wurden die mineralogisch-petrographischen Sammlungen der Anstalt durch die Bemühungen des Herrn Dr. Doelter fort-während in geordnetem Zustande erhalten, und durch Einreihung der zahlreichen neuen Acquisitionen vermehrt. So insbesondere die Local-sammlungen der Mineralien von Zauchen und Hüttenberg in Kärnten, aus dem Sulzbachthal in Salzburg, aus dem Fassa- und Fleimsthal in Tirol, von Freiwaldau in Schlesien, von Kapnik, Rézbanya, Herrngrund in Ungarn u. s. w. — Von petrographischen Localsammlungen wurden mit Bezug auf Herrn Doelter's neuere Arbeiten aufgestellt die

Trachyte aus dem Eperies-Tokajer-Gebiet und aus Siebenbürgen, die Gesteine des Monzoni, die Melaphyre von Südtirol, die Laven des Vesuv. Die Sammlung von Gesteinsdünnschliffen wurden um ungefähr 600 Nummern vermehrt, und eine Sammlung von Dünnschliffen von Mineralien wurde neu angelegt.

Ausserordentlich zahlreich, wie in früheren Jahren sind die Geschenke an Mineralien, Petrofacten und Gebirgsarten oder auch bearbeiteten Gesteinen, die wir unseren Gönnern und Freunden von Nah und Fern für unser Museum verdanken. Besten Dank für gütige Beiträge schulden wir nachstehenden Behörden und einzelnen Personen: Herrn Ackermann in Schwarzenbach, der Adelsberger Grotten-Verwaltung, der Erzh. Albrecht'schen Industrialverwaltung in Teschen, der Erzh. Albrecht'schen Kellerverwaltung in Villany, den Herren E. Arnaud in Cadenet, Dr. H. Baumgartner in Neustadt, J. Baumheyer in Stockerau, Director Bayer in Pilsen, Bergdirector Becher in Klösterle, Bellardi in Turin, Ingenieur J. Böhm in Hruschau, Prof. Braungart in Weyhenstephan, Brodmann in St. Gertraud bei Wolfsberg, der Brooder Kohlen-Bergbaugesellschaft, den Herren G. Buchich in Lesina, Burgholzer in Berg, K. Freih. v. Czörnig in Görz, der k. k. Salinenverwaltung in Delatyn, Herrn P. Dobel in Boryslaw, der Dombrau-Orlauer-Bergbau-Gesellschaft, Herrn Heinr. Ritt. v. Drasche in Wien, Prof. G. Drazoevič in Spalato, der Bergdirection der Dux-Bodenbacher-Bahn, dem Graf Egger'schen Bergamt in Zauchen, der Direction der Volks- und Bürgerschule in Eibenschütz, Herrn k. k. Sectionsrath Fr. v. Friese in Wien, der Zinnwerks-Verwaltung in Graupen, Herren F. Gröger gegenwärtig in Borneo, J. Haberfellner in Lunz, A. Heppner in Hall, F. Herbich in Klausenburg, Bergdirector J. Heřmann in Klein-Hennersdorf, L. Hertle in Johannesthal, Director Hořowsky in Dombrau, der Hüttenberger Eisenwerksgesellschaft, Herrn k. k. Artillerie-Lieutenant F. Jihn in Wien, der k. k. Salinenverwaltung in Kaczyka, Herren Ivanovič-Bey in Cairo, E. Keller in Waag-Neustadt, dem mineralogischen Museum der Universität Kiel, Herren J. Klemens in Neusohl, Inspector Klunzinger in Lugano, v. Koenen in Marburg, Lin.-Schiffs-Lieut. H. Končičky in Pola, dem Gräfl. Larisch'schen Bergamt in Peterswald, Herren k. k. Ob.-Lieut. Baron K. v. Loeffelholz, L. Madersbach in Eperies, der Berg-Direction in Mähr.-Ostrau, der Verwaltung der Frisch-Glück-Zeche in Mies, Herrn Paul Mohr in Cincinnati, dem Müller'schen Bergamt in Schatzlar, Herren Forstmeister A. Müller in Friedberg, St. Nedeljkovič in Neusatz, Jos. Neuber in Wien, J. Neumüller in Wien, der österreichischen Bergbahn-Gesellschaft in Wien, Herren J. Ott in Michalkowitz, Otto Freih. v. Petrino in Czernowitz, Berg-Commissär R. Pfeiffer in Brünn, Statthalter Freih. v. Pino in Triest, G. Freih. v. Plenker in Wien, der Gräfl. Potoczki'schen Berg- u. Hüttenverwaltung in Siersza, der Gemeinde-Vorsteherung in Predazzo, der Rakonitzer Bergbau-Gesellschaft, Herren Bergbau-Director Hugo Rittler in Rossitz, Bergbau-Director J. Rochlitzer in Agram, Finanz-Com. Carl Rotky in Villach, k. k. Schiffs-Lieut. F. Rubelli in Triest, F. Sandberger in Würzburg, dem Fürstl. Schaumburg-

Lippe'schen Bergamt in Schwadowitz, der Scherdinger-Granit-Gewerkschaft, Herren G. Schlehan in Wien, Berginspector Rob. Schönknecht in Landshut, Fr. Schreiber in Königsheim, Sectionschef Jul. Freih. v. Schröckinger in Wien, J. Schroll in Braunau, Director A. Schütze in Waldenburg, Director F. Seeland in Klagenfurt, der k. k. Staats-Eisenbahngesellschaft durch Herrn F. v. Lidl in Wien, der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft in Wien, Herren Wilh. Streubel in Braunau, K. G. Freih. v. Suttner in Wien, der Trifailer Kohlenwerks-Gesellschaft, Herren L. Turner in Brixlegg, Prof. Dr. J. Woldrich in Wien, Windakiewicz in Lemberg, Werksbesitzer J. Wondruska in Freiheitau, Zebrawsky in Krakau, Dr. Gustav Zehenter in Neusohl.

Die Bibliothek, deren Ordnung fortwährend durch Hrn. J. S ä n g e r erhalten wird, vermehrte sich um 1735 Bände und Hefte, davon entfallen 785 in 718 Nummern auf Einzelwerke und Separat-Abdrücke, und 950 auf Zeit- und Gesellschaftsschriften. — Im Ganzen umfasst sie mit Schluss des Jahres 1875, 20971 Bände und Hefte. Neu eröffnet wurde der Schriftentausch mit dem Verein zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse, — der Redaction des Wanderer und jener der kleinen Beiträge für Länder- und Völkerkunde in Wien, mit dem Gartenbau-Verein in Graz, dem Verein für Naturkunde in Linz, der adriatischen naturforschenden Gesellschaft in Triest, dem ungarischen Karpathenverein in Kaschau, der afrikanischen Gesellschaft in Berlin, der naturforschenden Gesellschaft und dem Museum für Völkerkunde in Leipzig, dem naturwissenschaftlichen Verein in Karlsruhe, der Société de Géographie in Lyon, der Società toscana di scienze naturali und der Società malacologica italiana in Pisa, der Fondation Teyler in Harlem, der Administration de la revue universelle des mines, und der Société géologique de Belgique in Lüttich, der Redaction des geological record in New-Castle, der Sociedad antropological espanolo in Madrid, dem Geological survey in St. Louis und dem Institute of mining engineers in Philadelphia.

Die Kartensammlung, deren Ueberwachung Herr E. J a h n anvertraut ist, vermehrte sich um 161 Blätter.

In dem chemischen Laboratorium der Anstalt herrscht fortwährend rege Thätigkeit. Nebst dem Vorstande Herrn Bergrath K. v. Hauer und dem Assistenten Herrn Conrad John nahmen als Volontäre die Herren Baron Hans v. Jüptner, Anton Schönfeld und Mattesdorf lebhaften Antheil an den Arbeiten.

Bezüglich technisch-analytischer Arbeiten wurden insbesondere zahlreiche Untersuchungen für Eisenwerke verlangt und durchgeführt. Die grossen Anstrengungen, welche von denselben gemacht werden, zur Roheisenproduction Cokes anstatt der Holzkohlen zu verwenden und anderseits die Erzeugung von Bessemereisen zu vermehren, Prozesse, welche beide eine genaue Kenntniss der Zusammensetzung der Erze sowie der Aschenrückstände der Steinkohlen unbedingt erfordern, haben ihren Wiederhall in unserem Laboratorium gefunden, und wir waren in der Lage, vielen Werken in dieser Richtung wichtige Anhaltspunkte zu geben. Die Zahl der Analysen von Steinkohlen, Cokes, Eisenerzen und Roheisenmustern, die ausgeführt wurden, ist eine sehr